

Nachhaltigkeit als Lebenskunst

Wie können Jung
und Alt zukünftig
und zukunftsfähig
zusammen leben?
Veranstaltungsreihe
8.-20. Mai 2009
Programm unter:
www.nachhaltigkeit-als-lebenskunst.de

Zeit
Lebens-Mittel
Raum
Generationen
Hören

Gefördert von



Veranstalter
Evangelische



Freiburg 
IM BREISGAU

Grußwort

Nach den Veranstaltungszyklen "Zeit", "Lebens-Mittel" und "Raum" in der Reihe "Nachhaltigkeit als Lebenskunst" geht es im Mai 2009 um das Zusammenleben der Generationen: Aus Generationen entsteht unsere Geschichte, an der wir anknüpfen und die uns trägt, und zwischen Generationen entscheidet sich, wie sich in Zukunft unsere Gesellschaft gestalten wird.

Das Thema "Generationen" bedeutet, aus verschiedenen Blickwinkeln und mit ungewöhnlichen Herangehensweisen ein zukunftsfähiges Miteinander von Menschen in den verschiedenen Lebensphasen zu betrachten: Wie können Menschen unterschiedlicher Generationen zusammen leben? Wie teilen die Generationen ihre jeweiligen Rechten und Pflichten? Was kann der Ruheständler vom Jugendlichen lernen - und umgekehrt? Nachhaltigkeit als Lebenskunst bedeutet eben nicht, Patentlösungen aus dem Bausatz zu übernehmen, sondern es bedeutet, sich kreativ und immer wieder neu zu fragen: Wie wollen wir leben, und wie soll unsere Gesellschaft aussehen?

Mit einer breiten Palette von Veranstaltungen - Spaziergängen und Vorträgen, Ausstellungen und Gottesdiensten - an unterschiedlichen Orten laden wir Sie im Mai 2009 ein, neue Sichtweisen auszuprobieren, über vermeintliche Selbstverständlichkeiten in unserem Alltag nachzudenken und Nachhaltigkeit als Kunst der eigenen Lebensgestaltung zu erleben. Denn zu einer nachhaltigen Gestaltung unserer Welt gehören nicht nur das Wissen um ökologische Zusammenhänge, die Entwicklung und Anwendung umweltfreundlicher Techniken und Verfahren, sondern auch grundlegende Wertorientierungen. Die Reihe "Nachhaltigkeit als Lebenskunst" will dazu inspirieren, Antworten auf die Frage zu finden, was es heißt, ein "gutes Leben" zu führen.

So vielfältig wie die "Kunst des Lebens" sind auch die Initiatoren des Projekts. Das Konzept der Reihe und das Veranstaltungsprogramm wurden entwickelt in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der Evangelischen Akademie Baden, der Evangelischen Erwachsenenbildung Freiburg, der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg sowie des Umweltdezernats und des Umweltschutzamts der Stadt. Diese Kooperation macht deutlich:

Umweltschutz ist eine gemeinsame Sache - ebenso wie die Entwicklung werthaltiger, nachhaltiger Lebenskonzepte. Die große Resonanz auf die bisherigen Veranstaltungen bestätigt die Stadt Freiburg, die Erzdiözese Freiburg und die Evangelische Landeskirche in Baden, ihre Zusammenarbeit an diesem innovativen Bildungsprojekt fortzusetzen.

Unsere Gesellschaft ist im Aufbruch. Mit der Reihe "Nachhaltigkeit als Lebenskunst" bemühen wir uns, nachhaltig und gemeinsam zu gestalten, was andere als "demographischen Wandel" und "Überalterung" abstempeln. Vielleicht macht es die besondere Qualität Freiburgs als SolarRegion und Green City aus, dass hinter den Zielen und Handlungskonzepten zum Umwelt- und Klimaschutz eine Alltagskultur steht, in der das Leben und Zusammenleben durch Werte der Nachhaltigkeit bestimmt werden. Diese ethischen Grundlagen für Nachhaltigkeit bewusst zu machen und weiter zu entwickeln, ist Ziel der Veranstaltungen, zu denen wir herzlich einladen.

Wir freuen uns, dass wir für einzelne Veranstaltungen weiterhin zusätzliche Kooperationspartner gewinnen konnten: Vereine, Organisationen, Unternehmen und Einrichtungen aus verschiedenen Bereichen. Auf dieser breiten Basis von Unterstützern will die Reihe helfen, einen breiten Diskurs über Nachhaltigkeit im gesellschaftlichen Leben zu verankern. Bewusst ist das Konzept auf Offenheit angelegt. Wir laden deshalb alle ein, sich mit eigenen Beiträgen zu beteiligen.

Wir sind ausdrücklich dankbar für die Unterstützung durch den Innovationsfonds der badenova AG & Co. KG.

Dr. Dieter Salomon
Oberbürgermeister
Stadt Freiburg

Dr. Robert Zollitsch
Erzbischof
Erzdiözese Freiburg
Vorsitzender der
Deutschen Bischofs-
konferenz

Dr. Ulrich Fischer
Landesbischof
Evangelische
Landeskirche
in Baden

“Generationen“



“Generationen“ stehen im Mittelpunkt der Idee der Nachhaltigkeit, die ja verlangt, dass wir unsere Lebens- und Wirtschaftsweise so gestalten, dass nicht nachfolgende Generationen in ihren Gestaltungsmöglichkeiten beeinträchtigt werden. Dieses Gebot der Fairness und Gerechtigkeit zwischen den Generationen gilt aber auch zwischen Menschen der gegenwärtig lebenden Generationen.

Das Zusammenleben der Generationen steht vor neuen Herausforderungen: demographische Veränderungen, wirtschaftliche Situation, Wertewandel. In seinem Eröffnungsvortrag untersucht Dr. Albrecht Göschel die Chancen neuer sozialer Netzwerke.

Als Schwerpunkt dieser Reihe hat sich das Zusammenwohnen von Generationen ergeben. Drei generationenübergreifende Wohnprojekte werden vorgestellt: im Rieselfeld, im Vauban und in Weingarten.

Wie Jung und Alt voneinander und miteinander lernen können, wird in vielen abwechslungsreichen Veranstaltungsformen erkundet, die auch zum Mitmachen ermuntern. Filme, Vorlesung, Bilder, Gottesdienst, Aktionen im Freien und Seminar öffnen Spielräume zum Nachdenken: Wie sehen wir uns selbst im Übergang zwischen den Generationen?

Gerda Stuchlik
Bürgermeisterin für Umwelt, Schulen,
Bildung und Gebäudemanagement

Fr
8.5.
20 h

Länger leben! Aber wie? Wie viel Gemeinschaft brauchen wir in Zukunft?

Theater
im Marienbad
Marienstr. 4
(Nähe Dreisam)

Eröffnungsvortrag
von Dr. Albrecht Göschel
Grußwort von Bürgermeisterin Stuchlik

Gegenwärtig sind zwei Entwicklungen zu beobachten, die das Verhältnis der Generationen nachhaltig verändern. Einerseits bedeutet der demographische Wandel: Alterung der Gesellschaft, Verringerung der Familiengrößen, Auflösung von Familienzusammenhängen. Andererseits findet ein Wertewandel statt mit einer Zunahme von Selbstbestimmungs- und Autonomiewünschen. Beide Entwicklungen zusammen werden zu Versorgungs- und Dienstleistungsanforderungen führen, die sowohl im Umfang als auch in der wünschenswerten Qualität die Leistungsfähigkeit sozialstaatlicher Einrichtungen übersteigen könnten. Dadurch verstärkt sich der Ruf nach Selbsthilfe, um die Bildungs-, Erziehungs-, Versorgungs- und Betreuungsleistungen, die vermutlich weder die Familien noch der Sozialstaat in Zukunft erbringen können, in neuen Gemeinschaftsformen von den Bürgern selbstbestimmt und selbstorganisiert herzustellen.



Wie solche neuen Gemeinschaften zustande kommen können, wie sie funktionieren, was sie leisten und welchen Bedingungen sie unterliegen, wird Gegenstand des Vortrages sein.

Dr. Albrecht Göschel ist Vorsitzender des "Forum gemeinschaftliches Wohnen", Hannover. Bis 2006 arbeitete er am Deutschen Institut für Urbanistik, Berlin.

Mit kleinem Apero im Anschluss

Sa 9.5. 9.30-15 h Perspektiven nach der Erwerbstätigkeit

AIM-Akademie
in Freiburg-Ebnet
Schwarzwaldstr. 294

Bus Linie 18
Haltestelle Ebnet
Rathaus
Parkplätze sind
vorhanden

Seminar

mit Dr. Ellen Seßar-Karpp, Sozialwissen-
schaftlerin und Maja D. Schellhorn, M.A.,
Coach und Mediatorin

Ihre Erwerbstätigkeit liegt hinter Ihnen.
Jetzt haben Sie Zeit und Muße für die
Dinge, die Sie immer schon einmal tun
wollten!
Haben Sie Ideen und suchen nach Wegen,
diese in die Tat umzusetzen?
Möchten Sie Ihre Berufs- und Lebenser-
fahrung weitergeben?
Haben Sie Lust, sich mit anderen zusam-
men zu engagieren?
Haben Sie Wissen, das Sie teilen möchten?
Das Seminar bietet einen Rahmen für
kreative Reflexion und anregenden
Austausch. In entspannter Atmosphäre
und gemeinsam mit anderen überlegen
wir, welche Ziele das Älterwerden bietet.
Wir identifizieren neue Perspektiven und
konkretisieren Ideen.

Mindestteilnehmerzahl: 6 Personen
Teilnahmebeitrag: 35 €

Anmeldung erforderlich bis zum 30. April.

A Anmeldung und Information bei:
Maja D. Schellhorn
Reichsgrafenstr. 2
79102 Freiburg
Tel. 07 61/ 70 43 86 06
Email: schellhorn@die-kunst-der-loesung.de

Gemeinsam etwas wagen? Mütter-Töchter-Zeit im Waldseilgarten!

Spass, Mut und Abenteuer
im Waldseilgarten

Veranstaltet von: Tritta - Verein für
feministische Mädchenarbeit e.V.

Im Seilgarten gibt es unterschiedliche
Stationen am Boden und in der Höhe.
Herausforderungen auf der Erde gemein-
sam meistern und dann gesichert in die
Luft gehen, das können Mütter (oder auch
Tanten, Patinnen ...) und ihre Töchter hier
erleben. Zusammen Spaß haben, sich
gegenseitig ermutigen und das Vertrauen
in die eigene Stärke erleben - darum geht
es an diesem Nachmittag!

Für Mädchen ab 8 Jahren und ihre
Begleiterinnen
Teilnahme: 40 € für beide inkl. Kletter-
ausrüstung, Eintritt und Kursanleitung
Anmeldung bei Tritta e.V. **A**
Basler Straße 8,
79100 Freiburg,
Tel.: 07 61/ 2 92 75 08,
Mail: tritta@web.de



Sa 9.5. 14-18 h

Freiburger
Waldseilgarten
beim Rieselfeld

Abzweigung von
der Opfinger Str.
ca. 350 m nach
dem Kreisverkehr
rechts in den Wald

So
10.5.
15 h

Lebens- Landschaften

Treffpunkt:
WaldHaus,
Wonnhaldestr. 6

Straßenbahn
Linie 2, Haltestelle
Wonnhalde

Waldspaziergang mit Texten

Unser Leben ist wie eine Landschaft mit Auf- und Abstiegen, lieblich und schroff, mit Höhepunkten und Abgründen. Von Aussichtspunkten schauen wir nach vorne und zurück. Wir erwarten eine andere Perspektive nach der nächsten Flussbiegung, und wir erinnern uns an Wegkreuzungen, an Wege, die wir gewählt haben, und Wege, die wir nicht gegangen sind. Bei einem Spaziergang durch den Stadtwald hören wir Texte und Gedichte über das Erinnern und den Blickwinkel auf das eigene Leben, von Schauspielern vorgelesen.

Gemütlicher Ausklang beim WaldHaus mit Imbissangebot.

Dauer ca. 2 Stunden



Träume und Wirklichkeit

Wohnmodelle für Alt und Jung -
Rückblick und Ausblick

In Zusammenarbeit mit Stadt & Frau,
Architektinnengemeinschaft Bert & Müller

Rückblick
Anfang der 90er Jahre träumten einige Frauen in Freiburg von neuen Formen des Zusammenlebens. Nach langem Entwicklungsprozess gelang es dem Verein Stadt & Frau e.V. in einem Modellprojekt im Rieselfeld die erarbeiteten Ideen umzusetzen. Sie haben die Möglichkeit, das seit 1998 bewohnte Stadt & Frau-Modellprojekt zu besichtigen und mit BewohnerInnen zu sprechen.

Ausblick
Die Ideen und Planungen zu neuen Wohnmodellen werden von verschiedenen Initiativen des "Netzwerk Gemeinschaftliches Wohnen Freiburg" vorgestellt.

Programm:
Führung, Berichte, kleine Stärkung

Dauer ca. 2,5 Stunden

Mo
11.5.
18 h

Stadt & Frau
Modellprojekt
Adelheid-Stein-
mann-Str. 4
Rieselfeld

Straßenbahn
Linie 5, Haltestelle
Geschwister-
Scholl-Platz

Mo
11.5.
20 h

Video der Generationen

Kommunales Kino
Urachstr. 40
im Alten
Wiehre-Bahnhof

Eintritt frei

Kurzfilmabend

Seit 1998 bringt Video der Generationen als bundesweiter Wettbewerb mit Festival und Community junge und ältere Filmfans zusammen: mit Filmemacherinnen und Filmemachern ab 50 sowie Jung- und-Alt-Teams (bis 25 und ab 50). Stifter des Wettbewerbs: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Veranstalter: Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF)



Vom 14.-16.5. findet das Freiburger Schülerfilmforum im Kommunalen Kino statt. Nähere Informationen: www.schuelerfilmforum.de

Gezeigt werden 8 Kurzfilme zu Themen rund um Jugend und Alter:

- Der alte Engel (Animation, 7 min.) Ein Schutzengel, dessen beste Zeit vorbei ist
- Aus dem Nähkästchen (Doku, 10 min.) Authentischer und origineller Dialog zwischen Enkelin und Großmutter
- SKA (Doku, 4:30 min.) Vladi aus Kasachstan und Bobby aus Chemnitz machen zusammen Musik
- Videobrief aus Borneo / Hin und zurück (Doku, 7 min.) Nachricht des Großvaters von Urwaldfluss und Moskitos und die Antwort des Enkels
- Vogel ohne Flügel (Doku, 6:20 min.) Reale Erlebnisse einer 86-Jährigen
- Wenn ich mein Leben noch einmal leben könnte? (Experimental, 3:11 min.) Bilder zum Gedicht von Jorge Luis Borges
- Das Treffen der Hummeln und Sternschnuppen (Doku, 18 min.) Über eine Kinderbande vor 50 Jahren in Berlin
- Spielend älter werden mit Wilda Wahnwitz (Experimental, 3:34 min.) Nach Jahren wieder mal die Gitarre in die Hand genommen und los ...

Di
12.5.
18-20 h

Wenn Dein Kind Dich morgen fragt (nach 5. Mose 6,20)

Haus an der
Christuskirche
Maienstr. 2
(Wiehre)

Generationenverbindendes Lernen durch
Erinnern und Erzählen in Judentum und
Christentum

Workshop
mit Prof. Dr. Simon Lauer (jüdischer
Experte für Judaistik) und Dr. Irene Leicht
(evangelische Pfarrerin)

An was sollen sich die Israeliten über
alle Generationen hinweg erinnern? Und
woran erinnern sich ChristInnen? Wie
wird in den Religionen die Erinnerung
gepflegt? Und was geschieht, wenn die
Erinnerung unterbrochen wird? In diesem
Workshop geht es um solche und ähn-
liche Fragen. Und wir verständigen uns
darüber, wie das Erzählen die Erinnerung
verlebendigen kann.

Teilnahmebeitrag: 3 €



Kinder für die Krise stärken

Mi
13.5.
19.30 h

Vortrag mit Gespräch

Veranstaltet von:
vhs und "Ehe + Familie" Freiburg

Im Laufe ihres Lebens sind Kinder
kleinen oder auch großen Belastungen
ausgesetzt. Eltern und Erziehende fragen
sich, wie Kinder in die Lage versetzt wer-
den können, Krisen und Widrigkeiten des
Lebens zu ertragen und zu überwinden.
Sie sollen belastbar und seelisch wider-
standsfähig sein, sich auf Veränderungen
und Brüche in ihrer Entwicklung einstel-
len können und daraus Kraft und Fähig-
keiten schöpfen. Was können Erziehende
dazu beitragen? Wie können sie Kinder in
Krisensituationen optimal begleiten und
unterstützen?

Leitung: Wolfgang Jaede, Leiter der
Psychologischen Beratungsstelle für
Eltern, Kinder und Jugendliche der Stadt
Freiburg.

Teilnahmebeitrag: 6 € (Abendkasse)

VHS im
Schwarzen Kloster
Rotteckring 12
Theatersaal

Do
14.5.
19.30 h

Eine Zeitreise durch Generationen

Stadtbibliothek
Freiburg
Münsterplatz 17

Lesung aus Tagebüchern zweier
Jahrhunderte

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen
Tagebucharchiv e. V. Emmendingen

In Tagebüchern, Autobiographien und
Briefen sind wichtige Erinnerungen vieler
Generationen auf dem Hintergrund indi-
vidueller und historischer Ereignisse fest-
gehalten. Das Deutsche Tagebucharchiv
Emmendingen hat einige eindrucksvolle
Beispiele persönlicher Lebenszeugnisse
aus seiner umfangreichen Sammlung
zusammengestellt und präsentiert sie
in einer Lesung als Einblick in interes-
sante historische Ereignisse, Alltags-
geschichten und persönliche Lebens-
geschichten.

Musikalische Gestaltung durch ein
Ensemble der Musikschule Freiburg.

Eine Ausstellung verschiedener
Tagebuch-Dokumente des Deutschen
Tagebucharchivs ist vom 17.6. bis 10.7.
in der Sparkasse Freiburg zu besichtigen
(siehe S. 25 in diesem Programmheft).



Zauberlehrling contra Spielkonsole

Wie sozialverträglich gehen
die Generationen miteinander um?

Podiumsdiskussion
mit Irene Fischer (Autorin, Schauspielerin)
Jörg von Morgen (ehemaliger Stern-
Cartoonist MARKUS)
Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen (Direktor
des Instituts "Forschungszentrum Genera-
tionenverträge" der Universität Freiburg)
und mit Jugendlichen.
Moderation: Dr. Sigrid Faltin
(Filmemacherin, Autorin)

In Zusammenarbeit mit dem Wohnstift
Augustinum

Mit dem demographischen Wandel verän-
dern sich nicht nur die Strukturen in der
Bevölkerung sondern auch die Genera-
tionen selbst: Sie haben einen anderen
Lebensstil und andere Bedürfnisse als die
Generationen vor oder nach ihnen. Alte
Menschen sind heute lebenslustig wie
nie zuvor, reisen um die Welt und tragen
Jeans. Sie unterstützen ihre Kinder und
Kindeskinder, und diese revanchieren
sich mit Zuwendung und Hilfestellungen
aller Art. Gleichzeitig gab es noch nie so
viele Pflegebedürftige, die auf die Hilfe der
Jungen angewiesen sind. So stellt sich die
Frage: Wer hilft zukünftig wem, und wer
hat für die Zukunft was zu verantworten?
Bisher hält man zusammen, auch wenn
unterschiedliche Lebensstile immer für
Zündstoff sorgen. Im Augustinum Freiburg
diskutieren "Generationenvertreter" über
Stärken, Schwächen und Eigenheiten im
Umgang miteinander.

Fr
15.5.
19 h

Augustinum
Freiburg
Weierweg 10

Straßenbahn
Linie 3, Haltestelle
Innsbrucker Str.

Eintritt frei

So
17.5.
11.30 h

“... bis ins dritte und
vierte Glied“ (Ex 20,5)

Adelhauser Kirche
Adelhauser Str.

Ökumenischer Gottesdienst

mit Dr. Elisabeth Schieffer und
Dr. Irene Leicht

Ist Gott nachhaltig oder nachtragend?
Der Ökumenische Gottesdienst packt ein
heißes Eisen an. Gott erscheint im Ersten
Testament bisweilen als ein eifernder
Gott, der die Untaten einer Eltern-
generation an deren Kindern und Kindeskindern
heimsucht. Ist eine solche Vorstellung
überholt? Oder zeugt sie von Lebens-
erfahrung?

Im Anschluss an den Gottesdienst sind
Zeit und Raum für Begegnung und Aus-
tausch.



Waldgenerationen
erleben

So
17.5.
14.30 h

Aktionstag im Wald für Menschen
jeden Alters

mit Katja Lünser, Dipl. Forstwirtin,
Wald- und Erlebnispädagogin

In Kooperation mit dem WaldHaus
Freiburg

Wald kann auf kleiner Fläche Bäumen
unterschiedlichen Alters Platz und
Raum bieten, sozusagen ein Generati-
onenkonglomerat der Pflanzen. Schon
den Elefantenoehrbaum im Krabbelalter
entdeckt, später als Baumriese auch
Elefantenfußbaum genannt? Kennen Sie
den Baum, der dem Buch seinen Namen
gab und wissen warum? Schon gemerkt,
es geht um Baumwissen und Naturerfah-
rung in allen Altersstufen. Viel Spaß beim
Walderleben für Jung und Alt auf allen
Ebenen. Geländegängigkeit erwünscht.
Zum Abschluss gibt es ein kleines Wald-
vesper wie zu Großmutter's Zeiten.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter
statt. Entsprechende Kleidung und
geeignete Schuhe werden empfohlen.

Teilnahmebeitrag 3 €

bzw. 4 € pro Familie (Großeltern-, Eltern-
und Kindergeneration willkommen)

Anmeldung erforderlich bei:

WaldHaus Freiburg,

Wonnhaldestraße 6

79100 Freiburg

Tel. 07 61 / 89 64 77-10

info@waldhaus-freiburg.de

www.waldhaus-freiburg.de

Treffpunkt:
WaldHaus
Wonnhaldestr. 6

Straßenbahn
Linie 2, Haltestelle
Wonnhalde

A

So
17.5.
17 h

Ich bin nur vorübergehend hier

Theater Freiburg
Kleines Haus

Theaterstück von Tankred Dorst (2007)

In Zusammenarbeit mit dem Theater
Freiburg

die methusalems, eine Seniorentheater-
gruppe - gegründet 2000 - beschäftigen
sich mit den eigenen Biografien, mit
Kindheitserinnerungen, Hoffnungen,
Träumen und kleinen Fluchten. In diesem
Stück kommt eine Gruppe von älteren
Menschen an einem nicht genau defi-
nierten, geheimnisvollen Ort zusammen.
Alle sind Gefangene ihrer eigenen, nun
vollendeten Biografie.

Die Einführung durch den Regisseur
Carsten Fuhrmann in diesen "danse
makabre" wird auch die Jüngeren im
Publikum im Auge behalten. Im anschlie-
ßenden Gespräch mit dem Regisseur
und den Schauspielern geht es um das
Einfühlungsvermögen der Jugend in ein
Leben ohne Zukunft und weitere Fragen
aus ihrem Blickwinkel.

Regie: Carsten Fuhrmann
Darsteller: die methusalems
Musik: Ildiko Moog-Ban (Violine)
Naomi Schmidt (Klavier)



Programm

- 17 h Einführung durch Regisseur
Carsten Fuhrmann
- 18 h Theatervorstellung
"Ich bin nur vorübergehend hier"
von Tankred Dorst
- anschließend Publikumsgespräch
mit den Schauspielern
und dem Regisseur
Moderation: Hanna Lehmann

Eintritt 16 €, 12 €, ermäßigt 7 €
Karten erhältlich bei der Katholischen
Akademie, bei der Theaterkasse oder
bei den Vorverkaufsstellen



Mo
18.5.
20 h

Jung für Alt - Alt für Jung - Jung mit Alt

Erwachsenen-
begegnungsstätte
Weingarten
Mehrgenerationen-
haus Freiburg
Sulzburgerstraße 18

Eintritt frei
Spenden erwünscht

... wie Mehrgenerationenhäuser
verwandtschaftliche Unterstützungsnetz-
werke bereichern können

“Mehrgenerationenhäuser sind ein neuer
Weg und eine zeitgemäße Antwort auf
die Herausforderungen des demogra-
phischen Wandels. Die großfamiliären
Netzwerke können wir nicht zurückholen,
aber wir können aus den Prinzipien von
Familien und Dorfgemeinschaften lernen,
um heute den Kreislauf des Gebens und
Nehmens zwischen den Generationen
wieder zu verstärken.“
(Ursula von der Leyen)

Bundesweit wird in 500 Mehrgenerati-
onenhäusern daran gearbeitet, dieses
Prinzip des Gebens und Nehmens aus
dem privat-familiären in den öffentlichen
Raum zu übertragen, um die weitma-
schiger gewordenen verwandtschaft-
lichen Netzwerke zu unterstützen und
damit Familienmitglieder jeden Alters zu
entlasten.

Vortrag, Erlebensberichte und eine offene
Gesprächsrunde über Notwendigkeit und
Grundgedanke des Mehrgenerationen-
haus-Anliegens sowie dessen praktische
Umsetzungsmöglichkeiten.

Leitung:
Dr. Elisabeth Schieffer, Pastoralreferentin
Kuno Feierabend, Geschäftsführer
EBW/MGH

Spielraum

Mo
18.5.
20 h

Aktions- und Spielräume
nicht nur für Kinder

Vortrag mit Bildprojektion

In Kooperation mit dem Soziologischen
Institut der Universität Freiburg

Welche Bedeutung haben Spiel und
Spielräume in unserem Leben? Welche
formellen und informellen Orte sind
Kindern und Jugendlichen zugänglich?
Wie sind sie gestaltbar? Welche Wirkung
üben sie auf ihr Umfeld aus? Können sie
die Begegnung der Generationen fördern?
Wissenschaft trifft Ästhetik.

Referentinnen:
Christine Schings, Diplomsoziologin
Regina Lenz, Kunstpädagogin

Alte Universität
Bertoldstr. 17
Hörsaal 2
(Eingang
Brunnenstr.)

Eintritt frei



Foto: Regina Lenz

Di
19.5.
17 h

Kann das gut gehen? Verschiedene Generationen unter einem Dach

Bürgerhaus
Vauban (Saal),
Alfred-Döblin-
Platz 1
(Eingang: Treppe/
Aufzug neben
Gaststätte "Süden")

Straßenbahn
Linie 3, Haltestelle
Paula-Modersohn-
Platz

10 Jahre genossenschaftliches
Wohnprojekt "Genova"

Einführende Talkrunde und Besichtigung

Veranstaltet von Bewohnerinnen und Bewohnern des generationenübergreifenden Projektes "Genova" in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro Stadt Freiburg

Bewohnerinnen und Bewohner geben Einblick in die Entstehungsgeschichte des generationenübergreifenden Wohnens und erzählen vom praktischen Zusammenleben der Generationen im Alltag ihres Wohnprojektes.

- Welche Auswirkungen hatte die Idee des generationenübergreifenden Wohnens für die Planungsphase der Wohngenossenschaft?
- Wie hat sich das Zusammenleben von verschiedenen Generationen innerhalb der letzten 10 Jahre entwickelt? Welche Auswirkungen ergaben sich für das Zusammenleben innerhalb der Wohngenossenschaft, im Stadtteil und darüber hinaus?
- Wie stellen sich Bewohnerinnen und Bewohner die nächsten 10 Jahre vor? Welche Herausforderungen sehen sie auf sich zukommen und welche Ideen gibt es, diesen zu begegnen?

Programm:

- kurze Einführung und moderierte Talkrunde mit Vertreterinnen und Vertretern der Generationen
- Orts- und Wohnungsbesichtigung
- Apero und Gespräche im Bürgerhaus

Lebensspuren

17.6.-
10.7.

Tagebücher - Lebensspuren von
Menschen in ihrer Zeit

Eine Ausstellung des Deutschen
Tagebucharchivs Emmendingen in
Zusammenarbeit mit der Sparkasse
Freiburg - Nördl. Breisgau

Lebensspuren zeigt in anschaulicher
Präsentation Tagebücher aus der Region
Freiburg und ganz Deutschland und stellt
einige Tagebuchautoren vor.

Lebensspuren will die Besucher vor
allem für Menschen und ihre Lebens-
geschichten interessieren sowie für das
Medium Tagebuch.

Lebensspuren weist gleichzeitig auf die
Bedeutung des Deutschen Tagebuchar-
chivs hin, das autobiographische Doku-
mente in ehrenamtlicher Arbeit sammelt,
inhaltlich erschließt, archiviert und der
Wissenschaft sowie einer interessierten
Öffentlichkeit zugänglich macht.

Sparkasse
Freiburg
Kaiser-Joseph-Str.
Ausstellungsraum
Meckel-Halle

geöffnet Mo-Fr
während der
Geschäftszeiten

Eintritt frei

Das Kind hat heute seinen 10. Geburtstag und
wird so, als ob er allein den Frieden will.
Er hat zum Geburtstag eine Hundehütte
und eine Sonnenhülle bekommen. Heute macht
er den ganzen Tag Musik und das macht es viel
Spaß, wenn die kleinen Hölzer, über den
Hofen. Im Kindergarten spielt er Handlung
szenen. Dann schmeckt er die Hölzer in der Hand
hinter den Rücken zu! So langsam wird er
nun doch eine kleine Symphonie. Teller
kannst du bis über 10. Also im Herbst
denkst du noch mehr. Heute ist Sonntag und
wir alle mit.



So
27.6.
9 h

Früher war alles... - ja, wie eigentlich?

Vorschau

Abfahrt:
Rotteckring
bei Colombi-Hotel

Tagesexkursion ins Museum für
Volkskultur im Schloss Waldenbuch
mit Michael Lesky und Carsten Krinn

Eine Veranstaltung der Volkshochschule
Freiburg im Rahmen von "Neue Brücken
bauen ... zwischen Generationen, Kulturen
und Institutionen", einem Programm der
Landesstiftung Baden Württemberg

Lust auf eine spannende Zeitreise? Hoola
Hoop-Reifen und Gameboy, Petticoat und
Nietenhosen, Schallplatten und MP3-Play-
er: Wie war der Alltag früher, was hat sich
verändert und was ist der Jugend von heu-
te wichtig? Der Austausch zwischen den
Generationen und das Lernen voneinander
und über Altersgrenzen hinweg ist der
Schwerpunkt dieser Tagesexkursion. Ver-
schiedene Themen, z.B. aus den Bereichen
Ernährung, Haushalt, Kleidung, Urlaub
werden aktionsorientiert und spielerisch
erarbeitet.

Für "echte" oder "potentielle" Großeltern
(z.B. Nachbarn, Betreuungspersonen) und
Kinder zwischen 10 und 12 Jahren. Die
Anmeldung erfolgt paarweise (Großeltern-
teil und Enkel).

- A** Anmeldung bis 13.6. bei:
VHS, Rotteckring 12
Tel. 07 61 / 3 68 95 10
Mail: info@vhs-freiburg.de
Gebühr: 1 Erwachsene und 1 Kind 34 €,
jedes weitere Kind 10 €
inkl. Fahrtkosten, Eintritt und Mittagessen

Dauer bis ca. 17 h

Der nächste Themenzyklus behandelt
das Thema

"Hören"

Was hören wir? Welche Töne, welchen
Takt, welche Stimmen? Können wir
zuhören? Vernehmen wir Klänge der
Natur und den Klang der Musik? Können
wir Lärm ertragen und Stille aushalten?
Welchen Abstand haben Rauschen und
Signal in unserer Umwelt?

Zeit: Herbst 2009

www.nachhaltigkeit-als-lebenskunst.de



Stadt Freiburg
Umweltschutzamt
Talstr. 4
79102 Freiburg
Tel. 07 61 / 2 01- 61 46
SolarRe@stadt.freiburg.de
www.SolarRegion.Freiburg.de



Evangelische Akademie Baden
Blumenstr. 1-7
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 91 75-3 82
info@ev-akademie-baden.de
www.ev-akademie-baden.de



Evangelische Erwachsenenbildung
Freiburg
Maienstr. 2
79102 Freiburg
Tel. 07 61 / 88 85 18 18
eeb.freiburg@kbz.ekiba.de
www.eeb-freiburg.de



Katholische Akademie
der Erzdiözese Freiburg
Wintererstr. 1
79104 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 19 18-0
mail@katholische-akademie-freiburg.de
www.katholische-akademie-freiburg.de



“Nachhaltigkeit als Lebenskunst”
wird unterstützt vom Innovations-
fonds der badenova AG & Co. KG